**Hilfe für Post-Vac-Betroffene**

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete, sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter,

da ich selbst betroffen bin, ist es mir ein Anliegen, Sie auf das Thema „Post-Vac“ aufmerksam zu machen.

Fehlende Anerkennung

Nicht nur eine SARS-CoV-2-Infektion selbst, sondern auch die COVID-19-Impfung kann zu schweren, langanhaltenden körperlichen Beschwerden führen [1] [2]. Neben Long- bzw. Post-Covid wird seit einigen Monaten erfreulicherweise auch zunehmend über das Thema Post-Vakzin-Syndrom (kurz: Post-Vac) in den Medien berichtet. Dennoch ist der Bedarf an Aufklärung zu diesem Thema hoch, da diese Erkrankung weiterhin von vielen Mediziner\*innen, aber auch Politiker\*innen geleugnet wird, Betroffene nicht ernst genommen werden oder Post-Vac verharmlost wird.

Persönliche Einschränkungen (OPTIONAL – bitte ausfüllen und entsprechend anpassen)

Auch ich bin, wie viele andere, seit meiner COVID-19-Impfung im \_\_\_\_\_ (Monat und Jahr) von Post-Vac betroffen. Bis heute leide ich/Bis \_\_\_\_ litt ich unter anhaltenden Symptomen, welche mich in meinen privaten, sozialen sowie beruflichen Aktivitäten einschränken/einschränkten. Optional: Seit \_\_\_\_\_\_ Monaten bin ich arbeitsunfähig. Ich bin \_\_\_\_\_ (Alter ergänzen) Jahre alt, vor der Impfung war ich gesund und führte ein aktives Leben. Optional: Eine COVID-19-Infektion hatte ich nachweislich nicht.

Fehlende Anlaufstellen

In den Long Covid-Ambulanzen (z.B. der Medizinischen Hochschule Hannover) werden Post-Vac-Erkrankte ohne eine nachweislich überstandene COVID-19-Infektion abgelehnt. Somit besteht für uns Betroffene in Niedersachsen keine spezialisierte medizinische Anlaufstelle.

Auch bundesweit ist die Versorgungslage unzureichend: Prof. Schieffer, Leiter der deutschlandweit einzigen Post-Vac-Ambulanz am Universitätsklinikum Gießen/Marburg, berichtete kürzlich in einer ZDF heute Nachrichtensendung von über 6000 Betroffenen auf der dortigen Warteliste [3].

Fehlende Forschung und Therapie

Dass ein neues Medikament zu schweren, anhaltenden Nebenwirkungen führen kann, ist nicht überraschend. Umso wichtiger ist es, solchen Nebenwirkungen nachzugehen und diese wissenschaftlich zu untersuchen. Eine transparente Aufklärung hierzu sollte auch im Sinne der Impfkampagne sowie der Pandemiebekämpfung als wichtig erachtet werden.

Die Forschung zu Krankheitsmechanismen sowie zur Bekämpfung von Post-Vac steht aktuell noch aus, ebenso wie die Erforschung der zum Großteil identischen Krankheitsbilder Post Covid und ME/CFS. Aufgrund dessen existieren bis heute keine anerkannten Therapiemöglichkeiten.

Eine korrekte Diagnosestellung ist Voraussetzung für eine medizinische Versorgung und gesellschaftliche Anerkennung der Erkrankung. Um diese zu vereinfachen, müssen Diagnosekriterien (beispielsweise anhand von Biomarkern) gefunden werden.

Unzureichende Datenerfassung

Bezüglich der Datenerfassung zu COIVID-19-Impfnebenwirkungen eröffnen sich weitere Lücken. Leider ist die Aufklärung zum Thema Post-Vac so unzureichend, dass nicht einmal klar ist, wie viele Menschen von dieser Erkrankung betroffen sind [1] [4] [5]. Die Dunkelziffer mag folglich weit über den gerne genannten 0,02% an schwerwiegenden Impfreaktionen oder 943 Verdachtsmeldungen unerwünschter Nebenwirkungen bzw. Impfkomplikationen beim PEI (Stand 31.10.2022) liegen.

Es wird berichtet, dass Mediziner\*innen Verdachtsfälle von Nebenwirkungen häufig nicht melden [4] [5]. Des Weiteren ist unklar, wie das PEI mit Meldungen bezüglich Post-Vac-artigen Symptomen umgeht, da die wenigsten Betroffenen eine konkrete Post-Vac-Diagnose vorweisen können und ihre Erkrankung daher häufig als einzelne Symptome melden. Auch findet ein Monitoring nicht statt, weshalb keine Aussagen über Verläufe getroffen werden können.

Finanzielle Unsicherheit

Die meisten Anträge auf Anerkennung eines Impfschadens nach dem Infektionsschutzgesetz werden – vorwiegend aufgrund fehlender wissenschaftlicher Grundlagen und ärztlicher Diagnosen – durch das Landessozialamt Niedersachsen (wie auch deutschlandweit) abgelehnt [5].

Aufgrund anhaltender Arbeitsunfähigkeit drohen vielen Betroffenen finanzielle Schwierigkeiten. Hinzu kommen hohe Kosten, die Betroffene für Diagnosestellung (beispielsweise Laboruntersuchung zu GPCR-Autoantikörpern) und Therapieversuche (beispielsweise Blutwäschen) privat übernehmen müssen.

Forderungen

Die Diskussion über Impfnebenwirkungen darf nicht länger den Querdenker\*innen und kategorischen Impfgegner\*innen überlassen werden!

Wir fordern:

* die politische und medizinische Anerkennung des Post-Vac-Syndroms
* die Erforschung der Krankheitsmechanismen und Entwicklung von Therapiemaßnahmen
* die Definition von Diagnosekriterien zur Vereinfachung der Diagnosestellung
* Anlaufstellen für Betroffene in Niedersachsen
* eine transparente Erfassung von Betroffenenanzahlen
* die Analyse von Prädispositionen für eine Post-Vac-Erkrankung zur Identifikation von Risikogruppen, um weitere Impfschäden zu vermeiden

Wir Post-Vac-Betroffenen sind dem Aufruf der Bundesregierung zur COVID-19-Impfung nachgekommen, haben uns solidarisch gezeigt und uns impfen lassen – nicht nur zu unserer eigenen Sicherheit, sondern auch, um vulnerable Gruppen zu schützen. Nun sind wir Erkrankte selbst Teil der vulnerablen Gruppe und bitten Sie, sich solidarisch mit uns zu zeigen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir als Betroffenen nun unsere Frage an Sie: **Was werden Sie zukünftig tun, um Menschen mit Post-Vac, Post-Covid und ME/CFS zu unterstützen?**

Lassen Sie uns nicht im Stich!

Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_ (Name)

Quellen:

[1] Ärzteblatt vom 13.05.2022:

<https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=225071>

[2] Science vom 28.01.2022:

<https://www.science.org/content/article/rare-cases-coronavirus-vaccines-may-cause-long-covid-symptoms>

[3] ZDF heute-Nachrichten vom 19.01.23:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-19-uhr/heute-19-uhr-vom-19-januar-2023-100.html>

[4] Medical Tribune vom 05.04.22:

<https://www.medical-tribune.de/praxis-und-wirtschaft/praxismanagement/artikel/aerzte-melden-nebenwirkung-zu-selten/>

[5] MDR Beitrag vom 22.03.22:

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-607772.html>

[6] NDR Beitrag vom 05.12.2022:

[https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover\_weser-leinegebiet/Niedersachsen-15-Corona-Impfschaeden-anerkannt,corona11284.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Niedersachsen-15-Corona-Impfschaeden-anerkannt%2Ccorona11284.html)